

seitlichen Voluten hl. Joachim und Anna Selbdritt. Im Felde über der Innenrahmung breite Segmentbogennische mit der liegenden Figur der hl. Rosa. Zum Portale gehörig, in Rundbogennischen in den anschließenden Strebepfeilern, hl. Sebastian und hl. Rochus. Die Figuren alle unterlebensgroß, gedrunge, gute Arbeiten aus grauem Sandsteine; die Nische mit zierlich ornamentierten Gittern geschlossen. Die äußere Umrahmung von 1680 (s. S. 371).

Über der Tür verkürztes, in den beiden östlichen Feldern je ein hohes Spitzbogenfenster. — N. wie S. Der östliche Strebepfeiler gerade gestellt; das zweite westliche Fenster unverkürzt. An einem Strebepfeiler Rollwerktafelchen: *Dionisy Zierckh 1594*. — O. Den Chor überragende Giebelwand mit (drei) gerahmten, runden und schlitzartigen Öffnungen.

Chor: Einspringend, niedriger als das Langhaus, mit eigenem, profilierten Kranzgesimse, der Abschluß in fünf Seiten des Achteckes mit abgerundeten Schrägen. — S. Ein Strebepfeiler, kürzer wie am Langhause; nach ihm bricht der Sockel ab; ein Fenster wie am Langhause und ein breites Rundbogenfenster mit einspringenden Ecken. — O. Verbaut. — N. Fenster wie im S.; mit vorgebautem Anbaue 2. — Abgewalmtes Ziegeldach.

Chor.

Turm: Vor der Westfront. Quadratisch, mit Ortsteineinfassung; durch Gesims in fünf Geschosse gegliedert. W. Erstes Geschoß Rundbogentor in Rahmung mit Eckbändern; drittes: Kleeblattbogenfenster. — S. Zweites Geschoß Kleeblattbogenfenster. — N. Viertes Geschoß Spitzgiebelfenster. — Im fünften jederseits Spitzbogenschallfenster. Die außerordentlich hohe Haube mit vier Ecktürmchen von 1880.

Turm.

Anbauten: 1. Im O. des Chores; rechteckig, quadratisch, mit abgeschrägten Kanten mit Ortsteineinfassung, geringem Sockel und rund profiliertem Kranzgesims. Im S., O. und N. Rundbogenfenster, unter dem nördlichen rechteckige Tür. Ziegelspitzdach.

Anbauten.

2. Im N. des Chores; rechteckig, mit abgerundeten Kanten; im N. rechteckige Tür; zwei rechteckige und ein Breitfenster, alle gerahmt; Ziegelpulldach, das sich ins Chordach fortsetzt.

3. Treppenturm, zwischen der Westfront des Langhauses und dem N. des Turmes; zylindrisch, von den Langhausgesimsen mit umlaufen, fünf schräg gestellte, gerahmte Breitfenster übereinander. Halbes Ziegelkegeldach.

Inneres: Modern gemalt, mit figuraler Darstellung am Triumphbogen.

Inneres.

Langhaus: Breites, hohes Rechteck mit Spiegelgewölbe. Sehr langer, rechteckiger Mittelspiegel in Rahmung, die nach innen mit kleinen, nach außen mit großen Konsolen besetzt ist; diese haften an einem gekehlten, ornamentierten Streifen; Querleisten, mit kleinen Konsolen an beiden Seiten, gliedern diesen langen Spiegel in zwei äußere, fast quadratische und ein inneres, längliches Feld. In den beiden äußeren ovale, mit zwei Muscheln ornamentierte, blaue Schilde in reichem Kartuscherahmen; in dem inneren, in ähnlichen Rahmen, ein rundes, kleines Dunstloch und zwei größere, runde Wappenschilde (Puchheim, Hoffmann). Dem Mittelspiegel ist bis zum Triumphbogen ein kleines, nur mit Perlenstab gerahmtes Feld vorgelegt, darin ovales, blauweißes Schild mit einer großen, vergoldeten Trompete; Kartuscherahmung wie im Mittelspiegel. Ein entsprechendes Feld im W. mit Doppeladler.

Langhaus.

Bis zu dem Mittelspiegel springen jederseits vier Stichkappen ein, zwischen denen das Gewölbe durch einen weiteren, bis zum Spiegel reichenden Grat halbiert wird. Diese sowohl wie die Kanten der Stichkappen und die spitzbogigen Abschlüsse der Langhauswände und rundbogigen der West- und Ostwand breit vortretend und mit vier Perlenstäben besetzt.

Je zwei Stichkappen- und ein Mittelgrat sitzen mit den anschließenden Spitzbogenumrahmungen auf profilierten Deckplatten (jederseits aus drei vollen im N. und S. und zwei verkürzten im O. und W.), deren platter Ablauf in einen Knopf endet.

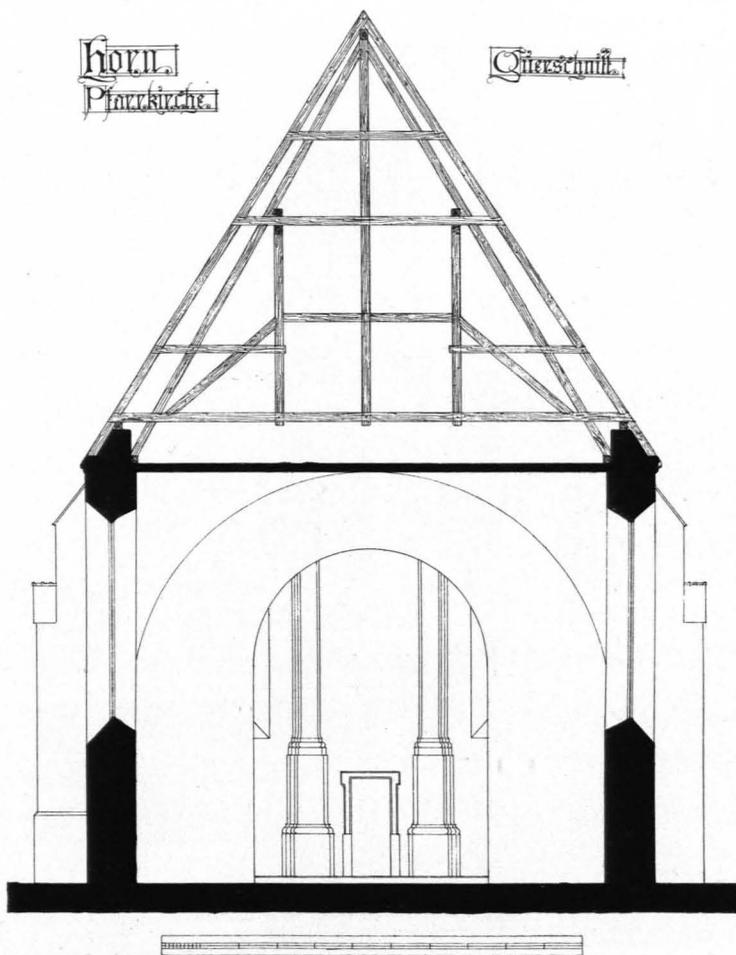


Fig. 428 Horn, Georgskirche, Querschnitt (S. 372)